„Ich denke, es gibt nichts, was wir beweisen
oder erreichen müssten, um verdienstvoll zu sein.
Würdig sind wir bereits – allein durch unser Sein.“

ERIC PEARL

„Jeder kann sich in einen Heiler verwandeln . . ."

Dr. Eric Pearl (58) hat alles erreicht – glaubt er. Eine Praxis in Hollywood. Drei Häuser. Ein teures Auto. Von einem Tag auf den anderen ändert sich alles: Seine Patienten berichten von erstaunlichen Erfahrungen während der Behandlung. Und von Heilung. Heilung, die unerklärlich ist, weil sie einsetzt, noch bevor er überhaupt Hand anlegt. Heute gilt Eric Pearl als ungewöhnlichster Heiler Amerikas. Ein Mann, der die führenden Wissenschaftler der Welt verblüfft >

Wann haben Sie selbst gespürt, dass irgendetwas anders ist mit Ihnen?

In der Nacht, als das Licht anging. Es war ein Sonntag im August 1993. Kurz nachdem ich schlafen gegangen war, leuchtete die Lampe an meinem Bett wie von Geisterhand. Mir war, als ob jemand in meinem Haus ist. Ich griff zum Pfefferspray, nahm ein Messer und meinen Hund – da war niemand. Dieses Gefühl aber, dass ich nicht allein war, dass ich beobachtet wurde, das blieb. Ich konnte es mir nicht erklären. Allerdings hatte ich tagsüber am Strand eine Kartenleserin getroffen. Eine Zigeunerin, die mich wohl verwirrt hat …

Warum?

Sie sagte, sie verbinde die Meridianlinien des Körpers mit den Gitternetzlinien des Planeten, was uns wiederum mit den Sternen und anderen Planeten verbindet. Das bräuchte ich als Heiler. Es würde 333 Dollar kosten. Ich sah mein Foto schon in den Nachrichten, in denen häufig vor Betrügern gewarnt wird: „Zigeunerin. Argloser Chiropraktiker. Naivling. Der ganze Bericht um 23 Uhr." Ich ging. Doch ihre Worte verfolgten mich, bis ich nachgab. „Das Dümmste, das du je getan hast", dachte ich, „einer Frau Geld zu geben, die mit den Fingern Linien auf deinen Körper zeichnet." Als sie fertig war, sagte mir mein Verstand, dass ich nichts erfahren hatte. In der Nacht geschah das mit dem Licht.

Und, haben Sie bei der Zigeunerin reklamiert?

Ich ging zur zweiten Sitzung – war ja bezahlt. Plötzlich begann ein Schütteln in meinen Beinen. Das Gefühl breitete sich im ganzen Körper aus, begleitet von unerträglicher Kälte. Mir klapperten die Zähne, dabei war es drückend heiß. Die Frau wickelte mich in eine Decke, meine Temperatur normalisierte sich allmählich. Aber ich war irgendwie verändert. Montag in der Praxis fragten mich gleich sieben Patienten, ob noch jemand in den Raum gekommen sei? Nein! Zwei Patienten sagten, Personen seien um die Liege geflogen. Und: Einige behaupteten, dass ihre Schmerzen weg waren, obwohl ich nur meine Hände über sie gehalten hatte. Ich rede hier von Patienten, die ich schon viele Jahre behandelt hatte. Keiner von ihnen war ein Spinner. Was ging hier vor? Ich wusste es nicht.

Wusste es die Zigeunerin?

„Es muss den Grund in etwas haben, das bereits in Ihnen war", sagte sie mir. Ich solle Blütenessenzen nehmen. Das würde beruhigen.

> „Egal, ob ich verstehe, was vor sich geht: Die Heilungen geschehen. Sie sind real."

Und dann?

War nach einer Behandlung meine Handfläche mit Blasen bedeckt – winzige, millimetergroße Blasen. 75, vielleicht mehr. Innerhalb von drei, vier Stunden waren sie verschwunden. Ein anderes Mal bluteten meine Handflächen – als hätte ich mich mit einer feinen Nadel gestochen. Warum nur? Ich fand das ziemlich beängstigend. Ich war 38, hatte eine gutgehende Praxis mit acht Behandlungsräumen, drei Häuser, einen Mercedes, zwei Hunde und zwei Katzen. Ich war ein Mann, der sich gelegentlich gehen ließ und ein echter Fernseh-Dauerglotzer. Alles in allem hatte ich bis hierher das Gefühl, dass sich mein Leben nach Plan entwickelt. Zunehmend aber fragte ich mich nun: Wessen Plan? War ich wirklich auf der richtigen Straße meines Lebens?

Was ließ Sie zweifeln?

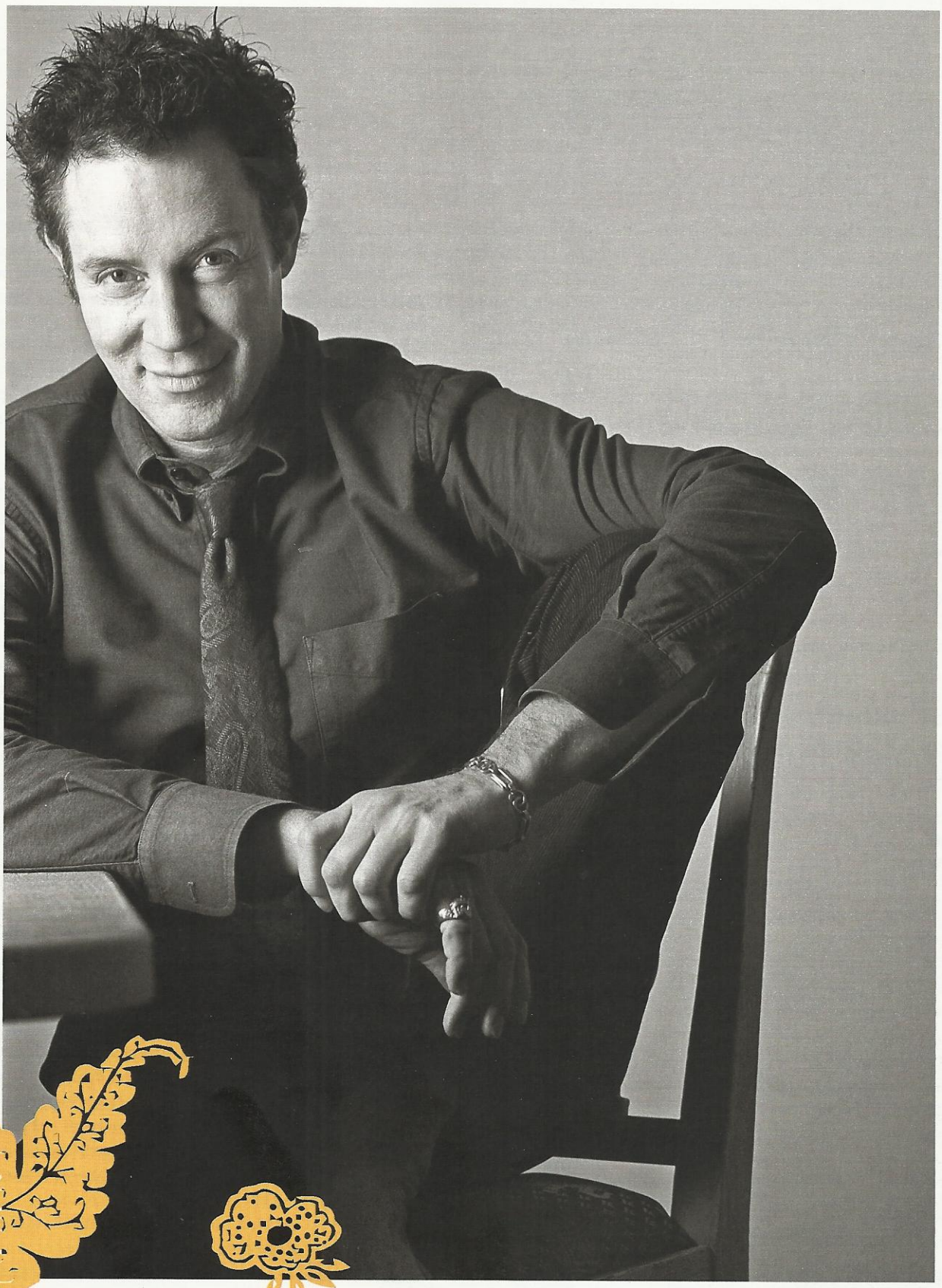
Dass es schon vorher ungewöhnliche Vorkommnisse gab, die mir jedoch unbedeutend erschienen: So hatte meine Mutter ein Nahtod-Erlebnis während meiner Geburt. Sie sah ein Licht. Es ähnelte der Sonne und war so hell, dass sie Angst hatte, es könnte ihre Augen verbrennen. Doch es tat ihr nicht weh, je näher sie auch kam. Seltsam war ebenso, dass ich die kaputten Uhren meines Großvaters „reparieren" konnte. Ich schüttelte sie nur sanft, zog sie auf – und sie begannen, wieder zu ticken. Deuteten diese Dinge auf die „anderen" Einflüsse in meinem Leben hin? Jetzt suchte ich überall Rat: bei Hellsichtigen, Rabbis, Kabbalisten, Gurus. Niemand konnte mir helfen – während die Energie immer mehr von mir Besitz nahm. Meine Hände fühlten sich an, als wären sie ständig „auf Empfang". In meinen Ohren summte es, ich hörte Töne. Stimmen. Schließlich war ich mir sicher: Ich habe den Verstand verloren.

Was hat Sie vom Gegenteil überzeugt?

Die Heilungen gingen weiter. Egal, ob ich diese unvergleichliche Energiewelle in mir verstand oder nicht. Die Heilungen waren real – und ich bei Sinnen. Das Universum hat aus irgendeinem Grund beschlossen, diese Energie in mich „einzupflanzen". Der Sinn meines Lebens hatte mich also gefunden. Das sah ich jetzt als Geschenk und war bereit, es anzunehmen. Dadurch verbinde ich mich wieder mit dem Universum. So nannte ich meine Fähigkeit: Heilen durch Rückverbindung („Reconnective Healing").

Was genau bedeutet das?

Es ist das Wiederanbinden an das Universum, das diese Art der Heilung geschehen lässt. Wir reden hier über eine vollkommen neue Heilungs- >



ebene. Es ist keine spezielle Technik. Es ist auch kein energetisches Heilen wie Reiki, Qigong, Jin Shin oder Prana Healing – es geht darüber hinaus. Zusätzlich zur Energie spielt das Licht hier eine wichtige Rolle. Dieses Licht, es erscheint als eine Art energetische Information, kommuniziert mit dem Patienten und geht dahin, wo es gebraucht wird. Von ganz allein. Diese Heilung hat ihre eigene Intelligenz.

Woher wissen Sie das?
Ich habe es überprüft. Wenn ich versuchte, Dinge zu erzwingen, der Energie vorzuschreiben, dass sie dieses oder jenes tat, hörte sie auf zu wirken. Wenn ich mich zurücknahm, der Energie die Führung überließ, setzten die Heilungen wieder ein. Das heißt: Diese Behandlung läuft nicht symptombezogen – ich möchte daher so wenig wie möglich vom Patienten wissen. Das ist der Unterschied zur Schulmedizin, wo wir alle Details zur Diagnose brauchen.

Was sagen die Wissenschaftler zu Ihrer Fähigkeit?
„Ich weiß aus eigenem Erfahren, dass es funktioniert. Aber ich weiß nicht, wie", sagte mir Dr. Mona Lisa Schulz, Ärztin und Forscherin in der Neuropsychiatrie. Sätze wie diese höre ich oft. Ja, uns fehlen Antworten. Noch.

„Ich versuche, die Welt mit Kinderaugen zu sehen. Je besser mir das gelingt, um so glücklicher bin ich."

Gibt es auch handfeste Beweise?
Ja. Der deutsche Professor Fritz Popp, ein Biophysiker, hat belegt, dass jede Zelle Licht abstrahlt und dass Licht die DNA in unseren Zellen beeinflusst. Bei Krankheit schwindet das Licht. Bessert sich der Zustand, kehrt es zurück. Und: Die DNA sammelt Licht! Studien von Konstantin Korotkow, Informatiker und Professor an der Technischen Universität St. Petersburg, beweisen das. Er ließ Olympia-Athleten mit Reconnection-Energie in Kontakt kommen. Eine spezielle Digitalkamera zeigte, dass die Sportler im Schnitt 17 Prozent mehr Licht ausstrahlten. Ihre Leistungsfähigkeit stieg sofort. Dr. William A. Tiller, Professor an der Stanford-Universität in Kalifornien, hat die Rolle des Lichts bei der Heilung erforscht. Seine Erkenntnis: Mit Licht kehrt sich Krankheit zu Gesundheit um, Degeneration zu Regeneration. Wir gelangen in einen Zustand innerer Ruhe, können uns besser erholen.

Wie behandeln Sie?
Ich brauche keine Kristallkugel und keine violette Flamme, um böse Geister zu vertreiben. Ich bin einfach da und lasse die Reconnection-Energie fließen. Wichtig ist Ihre Bereitschaft, sich dafür zu öffnen. Aber Sie müssen nicht zwingend daran glauben, damit es wirkt. Je geringer Ihre Erwartung, desto größer ist die Chance. Ein krampfhaftes „Das muss jetzt aber funktionieren!" stört dagegen eher die Heilung.

Wie reagieren Ihre Patienten während der Sitzung?
Die Hände oder Finger, manchmal auch die Füße, die Lider oder die Augen beginnen, sich zu bewegen, zu zittern. Magengurgeln oder ruckartige Kopfbewegungen können auftreten. Oft erhöht sich die Häufigkeit des Schluckens. Manche sehen Bilder, Farben, hören Musik oder fühlen sich berührt. Oft entsteht ein Kribbeln, ein Druck – und manchmal auch gar nichts.

Was verstehen Sie unter Heilen?
„Es geht uns besser", sagen wir oft. Besser? Als was? Wir neigen dazu zu glauben, Heilung sei die Linderung von Symptomen, von Krankheiten. Doch Heilung ist nicht nur gesund werden. Ich denke, Heilung bedeutet auch, einen Menschen in seiner spirituellen Ganzheit wiederherzustellen. Das heißt, sie erfolgt auf körperlicher, emotionaler, geistiger Ebene zugleich. Heilen bedeutet Balance – ins Gleichgewicht kommen. Und dabei hilft meine Methode.

Kann eigentlich jeder geheilt werden?
Früher habe ich behauptet, dass nicht jeder eine Heilung erfährt. Inzwischen glaube ich, dass jeder eine erhält – vielleicht nur nicht die, die erwartet wurde. Denn das, was wir tatsächlich brauchen, stimmt nicht immer mit dem überein, was wir erwarten. Mag sein, dass nach einer Sitzung das Magengeschwür noch da ist – dafür hören Sie fortan auf zu trinken und zu rauchen. Das Geschwür verschwindet Monate später. Es kann auch Spontanheilungen geben. Erlebt habe ich das bei Epilepsie, Rheuma, multipler Sklerose. Bei schweren Dysbalancen, ja sogar bei Krebs.

Sie trafen und treffen unzählige Experten. Wer hat Ihnen den besten Rat gegeben?
Dr. Deepak Chopra, eine der bedeutendsten Persönlichkeiten auf dem Gebiet von Spiritualität und Medizin. Er sagte: „Eric, bewahren Sie sich ein kindliches Gemüt."

Haben Sie den Tipp beherzigt?
Leider nicht immer. Alles versetzt Kinder in Staunen, sie sehen die Welt jeden Tag als brandneues Abenteuer. Das versuche ich zumindest. Und ich merke: Je besser mir das gelingt, um so glücklicher, zufriedener bin ich. Für mich ist Zufriedenheit der Gradmesser, ob wir wirklich auf dem richtigen Lebenspfad sind.

Befürchten Sie, eines Tages Ihre Gabe zu verlieren?
Nein. Sie kann nicht verschwinden, denn die Gabe – das bin ja ich. Und wir können uns niemals verlieren. Wir können uns von uns selbst entfernen, klug oder unklug handeln. Aber wir sind da. Was für mich etwas ganz Besonderes ist: Ich kann meine Gabe teilen, sie an andere weitergeben. An jeden – wir alle sind von Natur aus Heiler. Es braucht kein monatelanges Büffeln, ein Wochenendseminar genügt. Inzwischen sind 70 000 Heiler in 70 Ländern ausgebildet worden, davon etwa 20 Prozent medizinische Kräfte, Krankenschwestern, Physiotherapeuten und Ärzte.

Apropos Arzt: Wann konsultieren Sie einen?
Gegenwärtig sehe ich die Stärke der Medizin in zwei Bereichen: Erste Hilfe – Blutungen und Knochenbrüche sind anders nicht zu behandeln. Und: Wenn unser Körper nicht fähig ist, sich selbst zu heilen. Dann könnten Medikamente oder Chirurgie notwendig werden. Zuerst aber greifen die Ärzte bislang auf die Schulmedizin zurück – das liegt an ihrer Ausbildung. Ich frage mich: Warum nicht umgekehrt? Derzeit findet ein Umdenken statt, das Bewusstsein für Heilung ändert sich gerade. Ich erlebe das bei meinen Vorträgen und Schulungen. Die Mediziner sind offener. Dieser Prozess wird weitergehen.

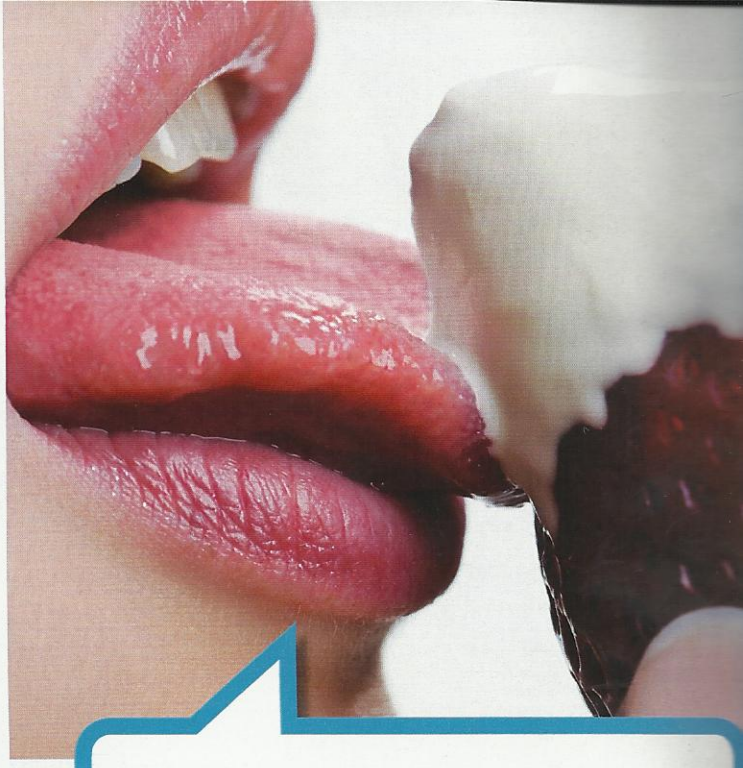
Braucht ein Heiler eine gewisse Reife – eine Würde?
Würdig sind wir bereits allein durch unser Sein. Es ist wunderbar, danach zu streben, ein besserer Mensch zu werden. Doch das bestimmt nicht unser Würdigsein. Ich denke, es gibt nichts, was wir beweisen oder erreichen müssten, um verdienstvoll zu sein.

Was ist Ihre wichtigste Lebenserkenntnis?
Ich habe erfahren, was wahren Reichtum ausmacht: gesund zu sein, zu lieben und geliebt zu werden.

LESENSWERTES UND SEMINARE

Dr. Eric Pearl hat weltweit bei Topmedizinern und Forschern großes Interesse geweckt. Bevor er seine außergewöhnlichen Heilfähigkeiten erlangte, führte er eine gutgehende Praxis für Chiropraktik in Los Angeles. Seine Geschichte, sein Wissen, seine Methoden verrät Eric Pearl in seinem Buch: „The Reconnection. Heilung durch Rückverbindung" (Koha-Verlag, 17,95 Euro). Mehr Infos: www.reconnection-verband.de. Eric Pearl kommt vom 25. bis 29. April 2014 nach Köln, hält dort einen Vortrag und bietet ein Seminar „Reconnective Healing" an. Alle Informationen: Wrage Seminar Service, E-Mail: seminarservice@wrage.de, Tel.: 040/41 32 97 15, www.wrage.de

TEXT **SYLVIA NAUSE-MEIER** FOTO **STEFAN MALZKORN**



Lactose-Intoleranz?
Genießen Sie, was immer Sie wollen!
Nur Lactrase bietet:
- 5000 Einheiten pro Mini-Tablette
- bestes Preis-Leistungsverhältnis*
(UVP: 60 Stck. nur 9,95 €, 120 Stck. nur 16,95 €)

Sicher und ohne Nebenwirkungen
Die Nr.1**
Gewählt zum Produkt des Jahres 2013 Von deutschen Verbrauchern***

Lactrase®
Milchprodukte unbeschwert genießen!

* Preis je 1.000 FCC-Einheiten im Vergleich zu Präparaten im Klickspender mit höchstens der gleichen Anzahl Tabletten je Packung bezogen auf die UVP. Stand 07.2013. ** Meistverkaufte Marke im Segment Lactasepräparate in der Apotheke nach Food Chemical Codex (FCC)-Einheiten. Stand 07.2013. *** Im Juli 2013 unter ~ 7.000 repräsentativen Verbrauchern durchgeführte Internetstudie (Kategorie: Laktoseintoleranz). www.produktdesjahres.de.

Verlange Lactrase® 5000 in der Apothek
www.lactrase